Wiesenbrüterkartierung

von Sabine Tappertzhofen

In den vergangenen Ausgaben des „Eisvogel“ haben wir ausführlich über sogenannte „Wiesenbrüter“ berichtet. Die Reviere dieser, im Grünland am Boden brütenden Vögel, werden in regelmäßigen Abständen in den Gebieten, in denen sie einmal vorgekommen sind, nach einer definierten Methode erfasst. Bei den Arten handelt es sich um die in Bayern als „vom Aussterben bedroht“ (Rote Liste 1) gewerteten Arten: Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel, Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper und Grauammer; und um die „stark gefährdeten“ (Rote Liste 2) Arten Kiebitz und Wachtelkönig.

Weitere Arten wie Wachtel, Wiesenschafstelze, Feldlerche u. a. brüten zwar auch am Boden im Grünland, wurden aber bei den bisherigen landesweiten Wiesenbrüterkartierungen nicht standardisiert erfasst, sondern in Form von Beibeobachtungen notiert.

Diese Kartierung wurde auch bei uns im Landkreis zum großen Teil von Kreisgruppenmitgliedern durchgeführt. Unser größtes und bedeutendes Wiesenbrütergebiet, die Loisach-Kochelsee-Moore wurde dabei allerdings nicht berücksichtigt, weil hier schon im Vorjahr eine professionelle Kartierung stattgefunden hatte.

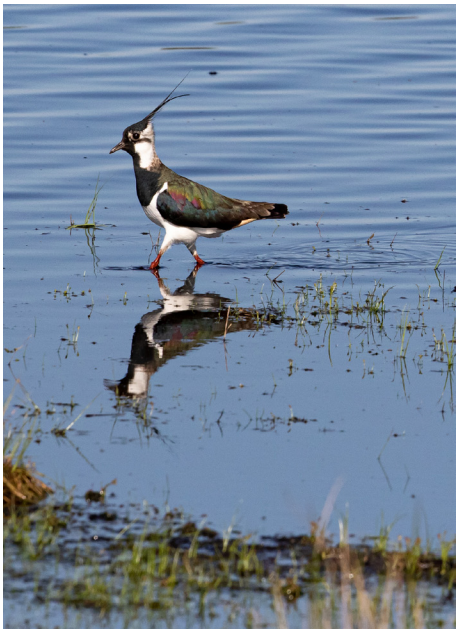
Die Ergebnisse sind ernüchternd: In den 13 Wiesenbrütergebieten im Landkreis wurden ohnehin nur noch Kiebitz, Braunkehlchen, Bekassine, und Wiesenpieper erwartet. Nachgewiesen werden konnten nur eine einzige Kiebitzbrut und 2 Wiesenpieperbruten. Alle anderen Wiesenbrüter kommen nicht mehr vor. Immerhin konnten auf dem Zug noch an je 3 Orten Braunkehlchen und Bekassinen beobachtet werden. In 8 der 13 Gebieten konnten zu keinem Zeitpunkt Wiesenbrüter nachgewiesen werden. Nur noch in 2 Gebieten brüteten Wiesenbrüter. Als Beibeobachtungen konnten in einem Gebiet Wachteln entdeckt werden.

Was ist passiert? Gibt es keine Vögel mehr?

Die gute Nachricht zuerst: Es gibt noch Vögel und davon nicht nur „Allerweltsarten“. Neuntöter wurden in 9 Gebieten festgestellt, Sumpfrohsänger in 5 und Schwarzkehlchen ebenfalls in 5 Gebieten. Neuntöter brauchen halboffenes Gelände mit Sträuchern und Hecken, Sumpfrohrsänger brauchen Schilfgebiete und Schwarzkehlchen tolerieren mehr Gehölze als Braunkehlchen und stehen in dem Ruf, bei uns durch den Klimawandel gegenüber dem Braunkehlchen begünstigt zu werden. Damit spiegelt sich auch wider, was in der Kommentarzeile der Bearbeiter unter „Beeinträchtigungen“ zu lesen ist: zunehmende Verbuschung (5 Nennungen), Verschilfung (einmal) und zunehmender Besucherdruck (zweimal). Für diese Landschaftsveränderungen gibt es einige Gründe, wie die Aufgabe der Pflege nasser Standorte, Entwässerung, Nährstoffeintrag durch die Luft. Diese Kartierung wird sicherlich Anlass für zahlreiche Diskussionen sein.

Die Kartierer durften sich über schöne weitere Beobachtungen freuen: ein Paar Wespenbussarde, Schwarzstorch, Feldschwirle und Goldammern und auf dem Zug Wendehals, Wiedehopf, Steinschmätzer und Gartenrotschwanz wurden unter anderem gesichtet...!

Kiebitz



Auszug aus

Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz

„EISVOGEL“

Mitgliedermagazin 2021

Impressum

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz, Ausgabe Nr. 33

Herausgeber:	Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Auflage:	2500 Exemplare
Erscheinungsweise:	jährlich
Redaktion:	Dr. S. Tappertzhofen
Layout:	Dörte Manthey-Weser
Umschlag:	Dagmar Rogge

Bildnachweis
Altenheim Maria Eich S.40; A. Arends S.03; C. Bria S.36; E. Burkhardt S.24; P. Danel S.23; F. Derer S.22; I. Dietrich-Neumann, S.23; B. und A. Kelm S.15/16/19/30/34; E. Hofmann S.22; M. Neukum S.17; W. Langer S.23; E. Linsmeier S.17/35; A. Hartl_LBV-Bildarchiv S.13/35; S. Hermsdorf S.36; D.zum Sande S.18; M. Schödl S.42; H. Schwaiger S. 24; K. Steinberger S.14; S. Tappertzhofen, S. 19/23/31/32; T. Tschapka S.40; A. Vogel S.20/25/26; G. Weidlich S. 06/33; B. Weis S.28/29; W. Wintersberger S.41; K.Wothe S.14;
LBV-KG-Archiv S.02/06/07/08/09/10/11/12/18/21/37/38;
LBV-Shop S.40; Dr. A. Zahn_ LBV-Bildarchiv S.13

Kreisgeschäftsstelle
Bahnhofsstr. 16
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/27 303
Fax: 08171/649 120
Email: toelz@lbv.de
Internet: bad-toelz.lbv.de

Bankverbindung
Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00
BIC - GENODEF 1HHS